

Das besondere Buch

Walton Ford: Pancha Tantra: Collector's Edition. Walton Ford, Bill Buford. Taschen Verlag: Hardcover + Box, 37,5 x 50 cm. 354 S., Euro 1250,00



Walton Fords überwältigende Darstellungen wilder und geheimnisvoller Tiere, seine lebensgroßen Tieraquarelle könnten naturwissenschaftliche Abbildungen aus dem 19. Jahrhundert sein oder alte britische Kolonialmalerei. Sie sind es aber nicht. Die Arbeiten von Ford haben immer etwas Befremdliches und Unheimliches: ein wilder Truthahn, der einen kleinen Papagei mit seinen Klauen zerquetscht, eine Affenhorde, die einen sorgsam gedeckten Tisch verwüstet, oder ein Büffel, umgeben von einem Rudel blutverschmierter Wölfe, inmitten eines gepflegten französischen Gartens. Ford malt mit der gewandten Technik eines naturwissenschaftlichen Zeichners.



Seine Werke sind zugleich beruhigend durch ihren Stil und verstörend durch ihren Inhalt. Seine Zeichnungen verwischen nicht nur die Trennlinie zwischen Mensch- und Tiergeschichte,

sondern öffnen auch die Tür zu einer Welt aus lebenswirklicher Fantasie, Träumen und Alpträumen. Das Buch enthält zwölf horizontal und vier vertikal ausfaltbare Seiten und Dutzende von Details, die Fords Bilder so genau wiedergeben, dass der Betrachter in die historischen Landschaften mit ihren Bewohnern eintaucht. Fords Bestiarium, dessen Bilder in diesem Werk zum ersten Mal zusammengeführt werden, entlehnt seinen Namen dem Pancha Tantra, dem



Buch alter indischer Tierfabeln aus dem 3. bis 5. Jahrhundert v. Chr., vermutlich der Vorgänger der Fabeln Aesops. Auszüge aus Geschichten und Erzählungen, die Ford zu seinen Bildern inspirierten, finden sich im Anhang.



Ein Aufsatz von Bill Buford bestätigt den Eindruck, dass dieser zeitgenössische Künstler seine Zeit überdauern wird. Solch ein Buch ist ein echter Schatz im Regal: limitiert auf 1.500 nummerierte, von Walton Ford handsignierte Exemplare, gedruckt auf alterungsbeständigem Papier, Halblederband mit Luxor-Buchleinen und Goldprägung, verpackt in einer Buchkassette.

Der Preis des Buches rechtfertigt ausnahmsweise das Ausmaß der Annotation.